

DOKUMENTATION

Werkstatt Industriekultur 2023

„Bestandsaufnahme Ehrenamt“



bzi Berliner Zentrum
Industriekultur


route:industriekultur



European Route
of Industrial Heritage

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



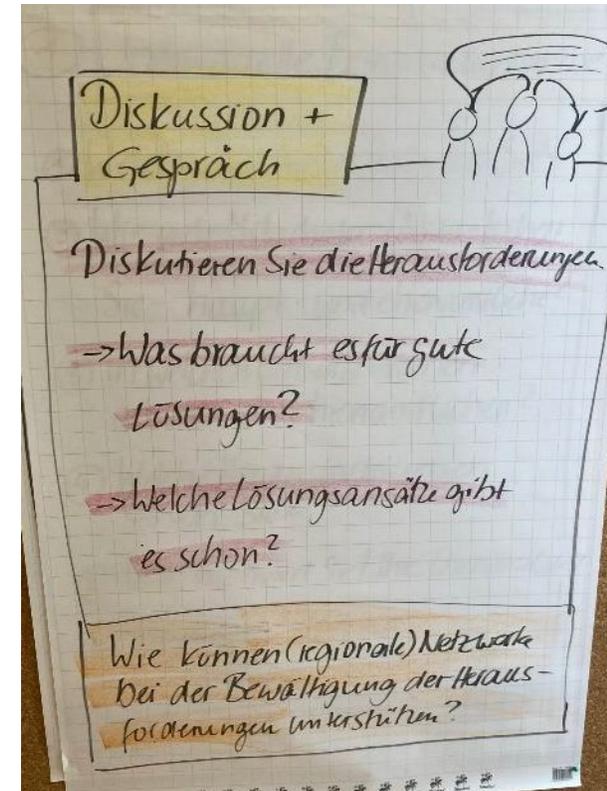
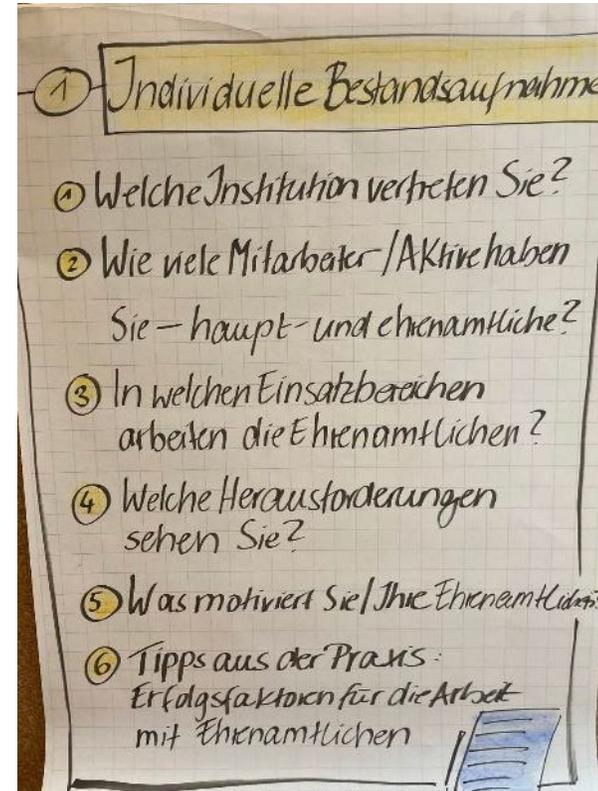
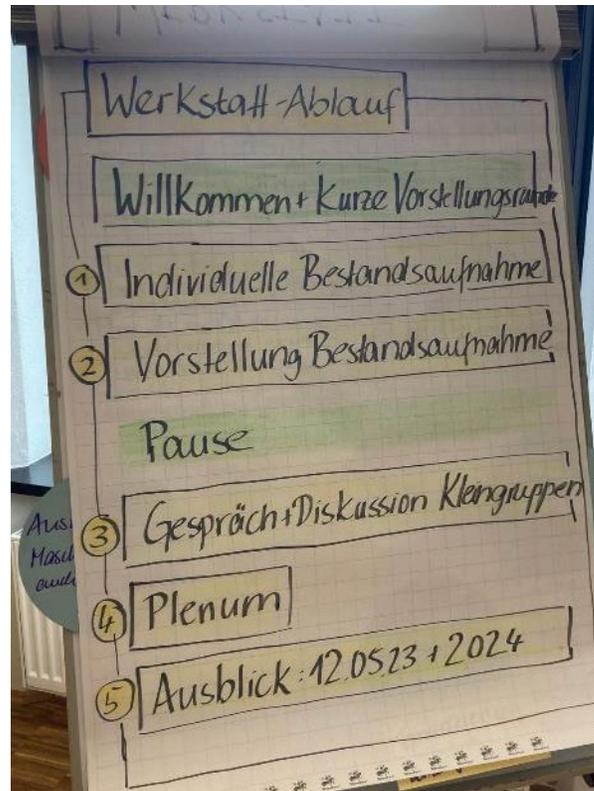
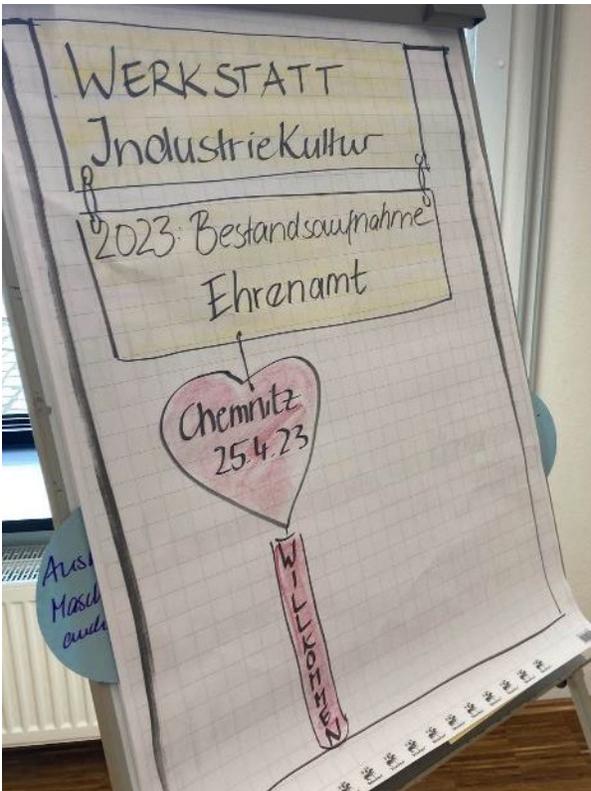
GENESE // WERKSTATT Industriekultur

- Idee für überregionalen Austausch entstand bei ERIH Deutschlandtreffen
- Format für Praktiker:innen in der Industriekultur: Kennenlernen, Inspiration, Beispiele guter Praxis
- Erste WERKSTATT Industriekultur fand im Mai 2022 in Berlin zum Thema „Potenziale wahrnehmen“ statt
- 70 Gäste aus ganz Deutschland, 2 Veranstaltungstage mit Wahrnehmungswerkstatt im Gleisdreieckpark und Konferenz an der HTW Berlin
- Herausarbeitung von Themen, die uns alle beschäftigen
 - Ehrenamt/Zukunft des Ehrenamtes in der Industriekultur

Das Thema für WERKSTATT 2023 war gefunden:
-> Bestandsaufnahme Ehrenamt



ABLAUF // Hybride WERKSTATT Industriekultur 2023



- Digitale Informationsveranstaltung für interessierte Regionen, 15 Teilnehmende, 2/2023
- Bereitstellung eines Workshop-Design durch für 2,5stündige Vor-Ort-Veranstaltung, 3/2023
- Fünf Workshops vor Ort in verschiedenen Regionen Deutschlands, ca. 75 Teilnehmende, 4/2023
- Zusammenführung der Workshop-Ergebnisse in digitalem Treffen, ca. 65 Teilnehmende, 5/2023

Beteiligte Regionen // Ergebnisse der Vor-Ort-Treffen

19. April 2023

Sauerland (kurzfristig entfallen)

Wassereisenland e.V.

20. April 2023

Berlin

Berliner Zentrum Industriekultur

21. April 2023

Ruhrgebiet

Regionalverband Ruhr

25. April 2023

Sachsen

IKU Sachsen

6. Mai 2023

Rhein-Main

Route der Industriekultur Rhein-Main

9. Mai 2023

Metropolregion Hamburg

Deutsches Hafenumuseum (im Aufbau)

16. März 2023

Brandenburg (kurzfristig entfallen)

Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg

Berlin

Teilnehmende

20 Personen

- 7 Ehrenamtliche
- 13 Hauptamtliche
- aus 9 Institutionen

Treffpunkt

Energie-Museum Berlin

Das Museum wurde 2001 vom gemeinnützigen „Förderkreis zur Sammlung historischer Anlagenteile und Geräte aus der Technik der Strom- und Wärmeversorgung Berlins e.V.“ gegründet. Das Museum wird seitdem von Ehrenamtlichen getragen.



Berlin

Diese Themen beschäftigen uns:

- Generationswechsel/junger Nachwuchs
- Wertschätzung und Beteiligung
- Wissenstransfer
- Gute Rahmenbedingungen schaffen
- Motivation der Ehrenamtlichen
- Arbeitsschutz/-sicherheit, Versicherungsschutz im Ehrenamt

Diese Lösungsansätze und Ideen sind schon gefunden:

- Onboarding von neuen Mitgliedern
- Interne Weiterbildungen
- Zusammenarbeit/Austausch im Netzwerk
- Archivierung und Dokumentation mit Handbüchern und Videos



Berlin

- Lobby-Arbeit für Bedingungen im (industrie-)kulturellen Ehrenamt
- Zusammenführen von Standorten der IK und Ehrenamtsagenturen
- Ehrenamtlichen Austausch unter den Standorten
- Projektbezogenes Ehrenamt initiieren, z.B. Workcamps an Standorten
- Weiterbildungen für die Standorte z.B. Ehrenamtsmanagement, Wissenstransfer



Ruhrgebiet

Teilnehmende

10 Personen

- 7 Ehrenamtliche
- 3 Hauptamtliche
- aus 7 Institutionen

Treffpunkt

Unser Treffpunkt war das **Eisenbahnmuseum Bochum**, 1969 gegründet. Es ist das größte private Museum seiner Art in Deutschland. Die mehr als 120 Schienenfahrzeuge werden von 130 Ehrenamtlichen betreut.



Ruhrgebiet

Diese Themen beschäftigen uns:

- Nachwuchsmangel
- Gewinnung von Migrant:innen für Ehrenamt in der IK
- Mangelnde Kommunikation innerhalb der Institution
- Wertschätzung
- Fehlende Vernetzung in die Kommune

Diese Lösungsansätze und Ideen sind schon gefunden:

- Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendangeboten
- Regelmäßiger Austausch/ Förderung des Teamgedankens
- Offizielle Anerkennung



route·industriekultur



Ruhrgebiet

Wie können Netzwerke (regional, überregional, ERIH) unterstützen?

- Zusammenführen von Standorten und Ehrenamtsagenturen
- Ehrenamtlichen Austausch unter den Standorten – Ehrenamtskarussell
- Plattform für regelmäßige Treffen bieten
- Ehrenamt in der Öffentlichkeit sichtbar machen



Sachsen

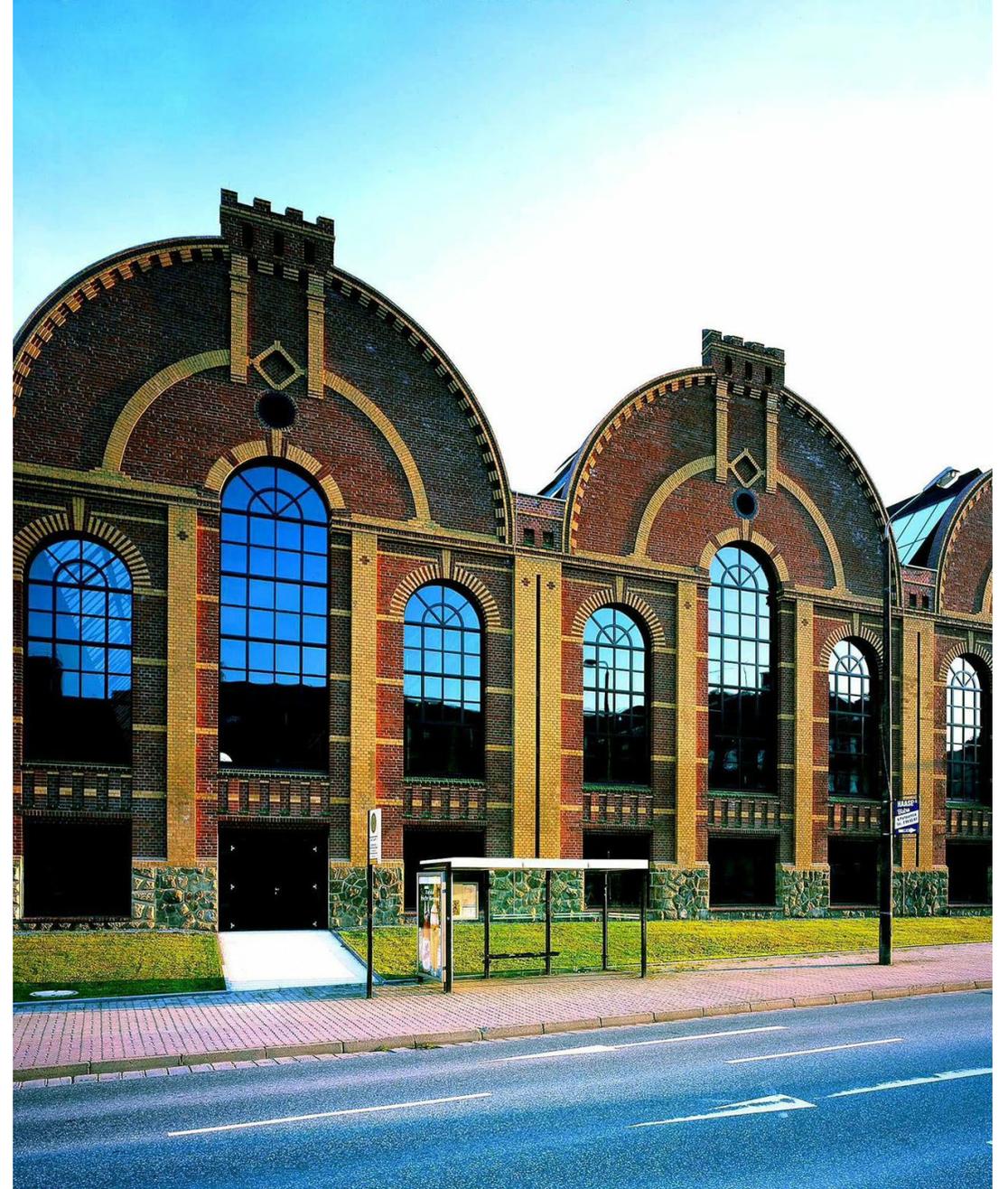
Teilnehmende

13 Personen

- 8 Ehrenamtliche
- 5 Hauptamtliche
- aus 8 Institutionen

Treffpunkt

Industriemuseum Chemnitz –
Zweckverband Sächsisches Industriemuseum



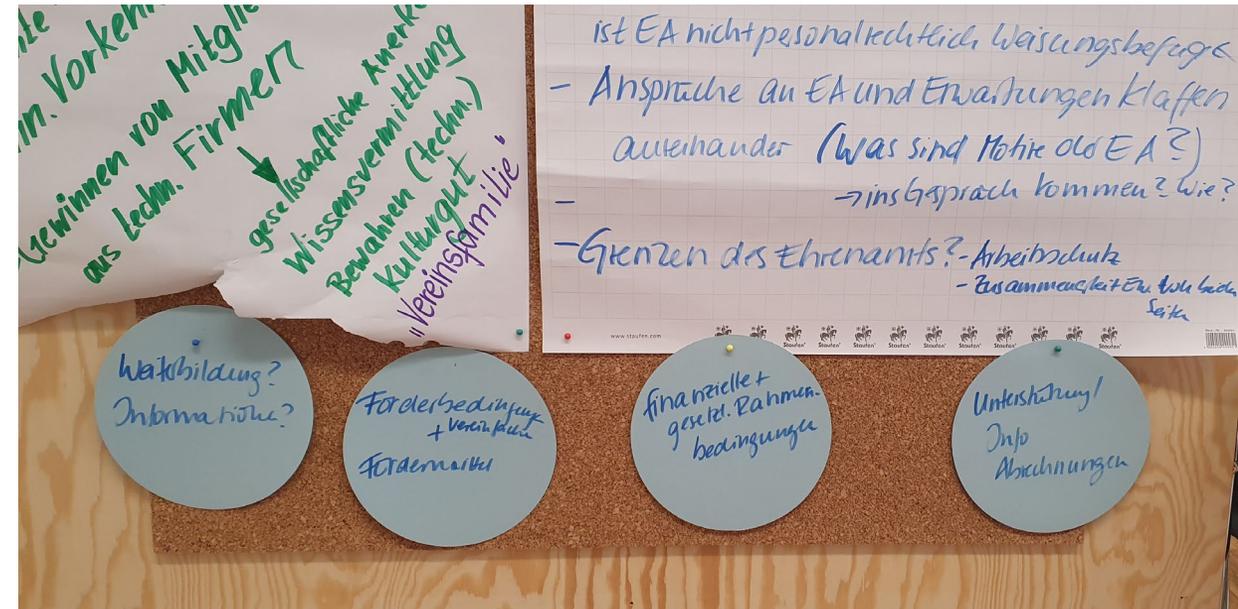
Sachsen

Diese Themen beschäftigen uns:

1. Wissenstransfer/Maschinenwissen/Oral History
2. Arbeitsschutz/-sicherheit im Ehrenamt
3. Nachwuchs/Mitglieder gewinnen
4. Wertschätzung/Beteiligung von Ehrenamtlichen

Diese Lösungsansätze und Ideen sind schon gefunden:

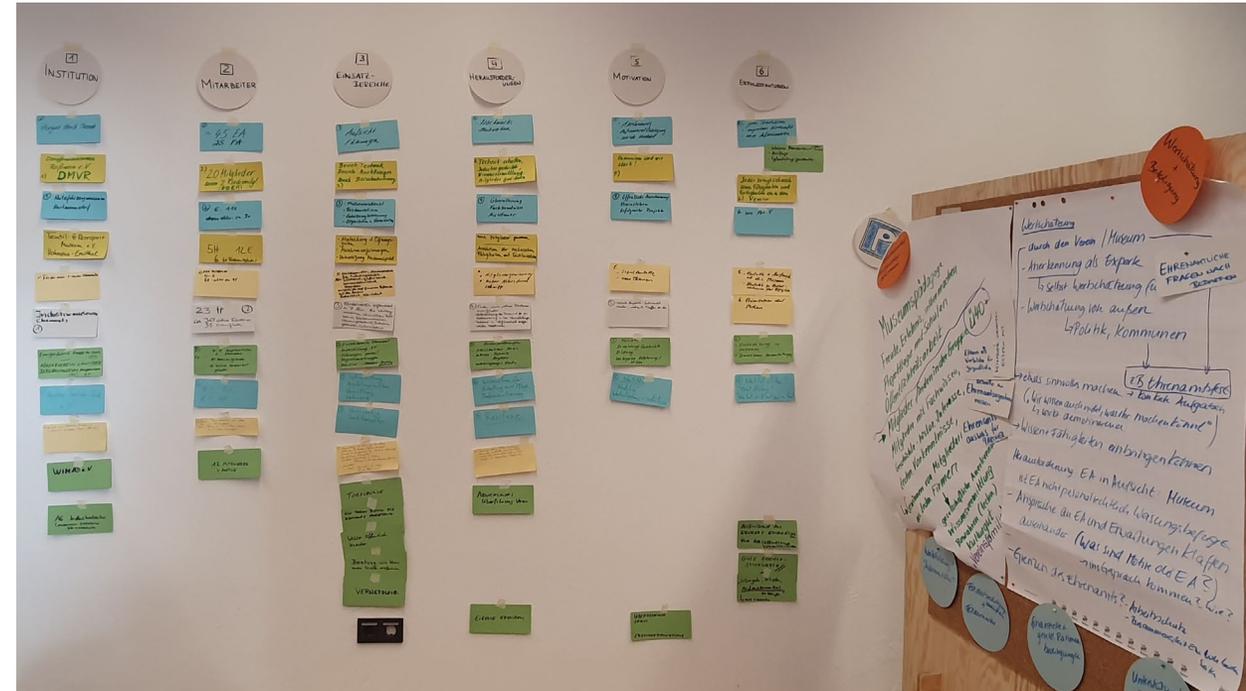
- Dokumentation durch Audio/Video
- Weiterbildung und Ausbildung von Fachkräften an Vorführmaschinen
- Zusammenarbeit/Austausch zwischen Museen und mit Firmen



Sachsen

Wie können Netzwerke unterstützen?

- Lobby-Arbeit für Bedingungen im kulturellen Ehrenamt
- Freiwilligenzentren/Ehrenamtsagenturen sowie Industrie- und Handwerkskammer anfragen
- Ehrenamtlichen Austausch unter den Standorten



RHEIN-MAIN

Teilnehmende

5 Personen

- 3 Ehrenamtliche
- 2 Hauptamtliche
- aus 3 Institutionen

Treffpunkt

Museumseisenbahn Hanau mit weitläufigem Bahnbetriebswerk und Museum. Die Anlage wird ausschließlich ehrenamtlich geführt.



RHEIN-MAIN

Diese Themen beschäftigen uns:

1. Mitgliedergewinnung
2. Vereinskultur (Verbindlichkeit, Dankeskultur etc.)
3. Expertise sichern und weitergeben
(Generationenvertrag)

Diese Lösungsansätze und Ideen sind schon gefunden:

- Sichtbarkeit stärken (Social Media, Website etc.)
- Netzwerk mit anderen Vereinen ausbauen
- Gemeinsame Sache durch Kooperation mit weiteren Partnern (Industrieunternehmen, Kammern und Verbände etc.)



RHEIN-MAIN

Wie können Netzwerke
(regional, überregional, ERIH) unterstützen?

- Werkstatt-Veranstaltungen durchführen
- Moderation und ggf. Mediation durch Region
- KulturRegion als neutraler Vermittler



Hamburg

Teilnehmende

22 Personen

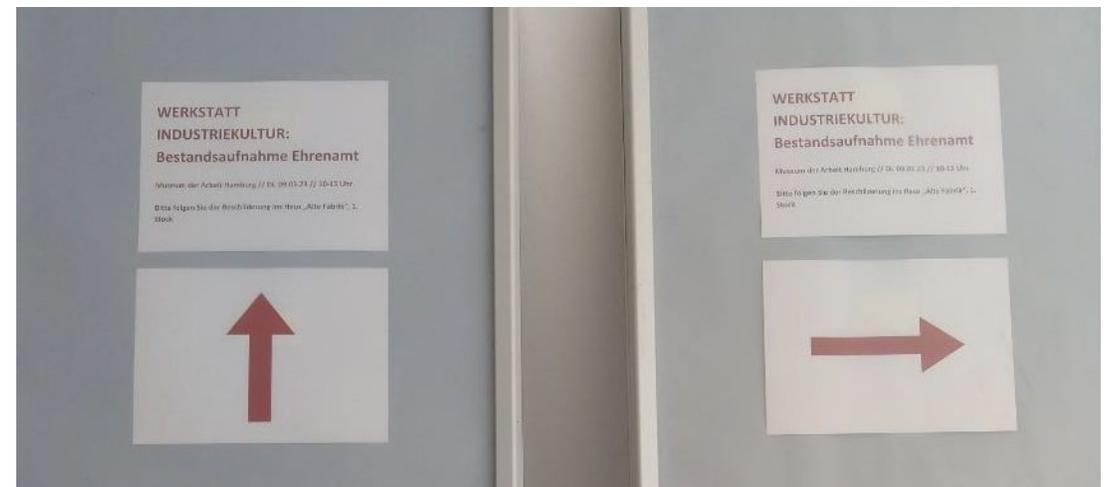
- 15 Ehrenamtliche
- 7 Hauptamtliche
- aus 4 Institutionen

Ausrichter und Treffpunkt

Das **Deutsche Hafenmuseum (im Aufbau)**

entstand in den 1980er-Jahren durch ehrenamtliches Engagement. Auch in seiner aktuellen Transformation wird es von bis zu 230 Ehrenamtlichen getragen.

An unserem Treffpunkt, einer früheren Gummiwaren-Fabrik, erzählt das **Museum der Arbeit** vom Wandel der Arbeit seit der Industrialisierung.



Hamburg

Diese Themen beschäftigen uns:

1. Professionalisierung von (Ehrenamts-)Strukturen in sich wandelnden Institutionen
2. Wissenserhalt und Wissenstransfer
3. Gewinnung und Bindung neuer Ehrenamtlicher
4. Strukturwandel in der Gesellschaft und seine Folgen für Ehrenamt in der Industriekultur

Diese Lösungsansätze sollen regional verfolgt werden:

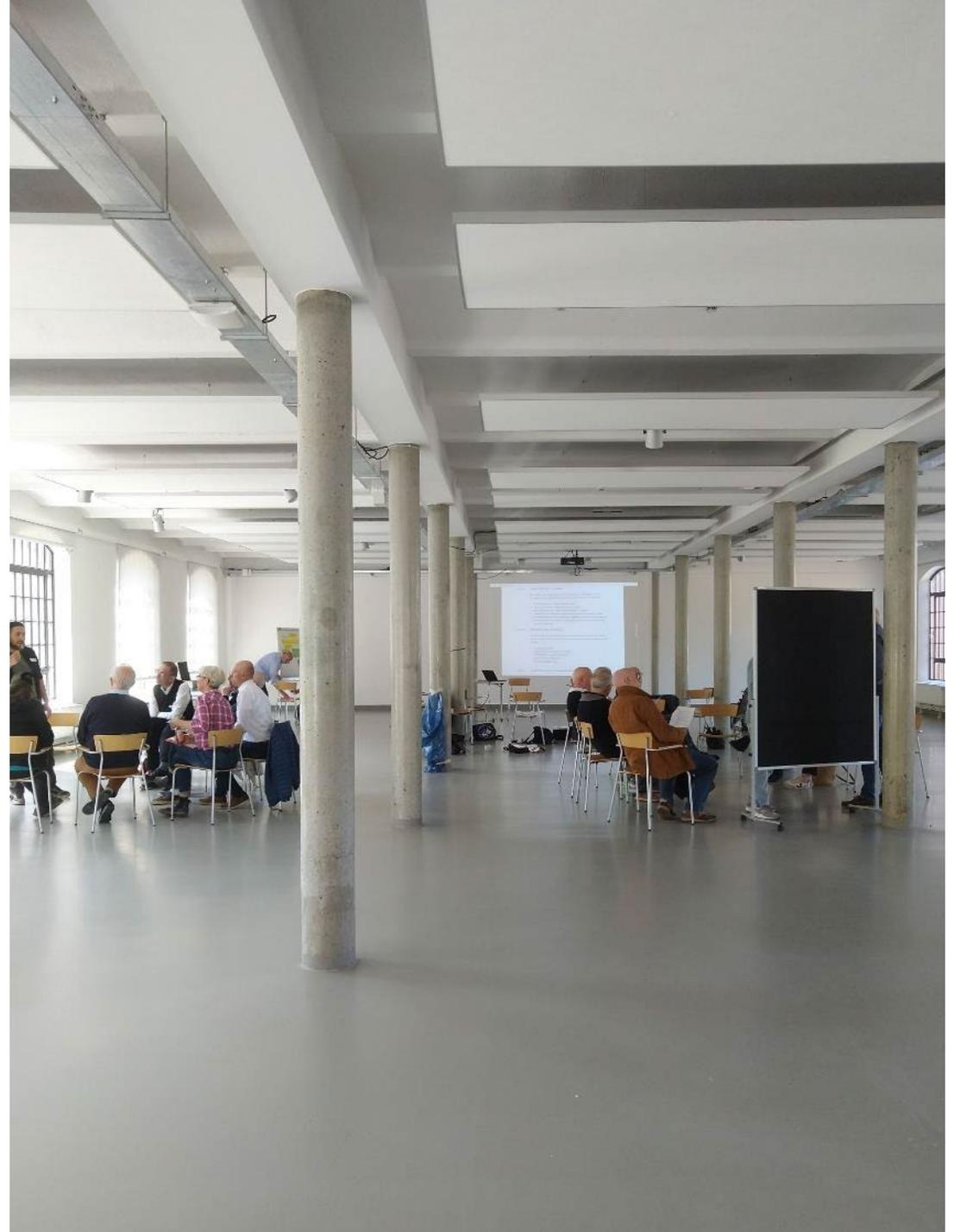
- Sichtbarkeit von Ehrenamt verbessern – Gewinnung über Webseiten und digitale Medien
- Ehrenamtsbezogene Strukturen in den Einrichtungen verbessern – gemeinsam Onboarding-Prozesse entwickeln
- Regionalen Austausch verstetigen und weitere Einrichtungen einbeziehen



Hamburg

Wie können Netzwerke (regional, überregional, ERIH) unterstützen? – Oder: Welche komplexeren, langfristigeren Aufgaben bestehen?

- Wissenserhalt: Wie kann manuelles- und Erfahrungswissen in der IK dokumentiert und bewahrt werden?
- Gemeinsame Ressourcen für gemeinsame Herausforderungen: technische (u.a.) Qualifizierung, Kompetenzen-Börse, kollegiale Beratung, ...
- „Neukonzeptionen“ von Ehrenamt denken: jünger, diverser, flexibler?



Impulse von Expert:innen

Die Freiwilligenagentur als Brücke zwischen Organisationen und Freiwilligen

Anke Stark

Freiwilligenagentur KALI AKTIV,
Stadt Kamp-Lintfort

Organisiert durch Ehrenamtliche: Das Hoesch-Museum in Dortmund

Dr. Karl Lauschke

Vorsitzender der Freunde des Hoesch-Museum e.V., Dortmund

Der Wandel im Ehrenamt

Ute Clausner

Leiterin STERNENFISCHER,
Bezirkliches Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick, Berlin

Ergebnisse // Digitale Arbeitsgruppen

1.) Gruppe zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung

- Nachwuchs mittlerweile meist fachremd, wegfallende Industrien
- Neue Zielgruppen für EA sind Jugendliche, Familien, Frauen, Migrant:innen...
- Es braucht beides Praktiker:innen (technisches Wissen) und Vermittler:innen (für Wissenstransfer)
Idee: Kooperation mit Handelskammern
Herausforderung: Zielgruppen fordern starke Flexibilität

2.) Gruppe zu Wertschätzung und Beteiligung

- Politische Dimension: Lobbyarbeit z.B. für Fahrtkostenübernahme
- Wertschätzung ist eine ständige Aufgabe
Herausforderung: Rolle der Festangestellten, Kommunikation

3.) Gruppe zu Wissenserhalt und Wissenstransfer

- Wie kann Maschinenwissen gut vermittelt werden? Es braucht technisches, aber auch Vermittlungswissen
Idee: Leitfaden für Interviews, Kollegiale Beratung
Herausforderung: Wer behält den Überblick? Wer vermittelt Kontakte für Beratung?

4.) Gruppe zu Rahmenbedingungen für gutes Ehrenamt

- Strukturen schaffen, z.B. Rahmenbedingungen in Vereinssatzungen verankern
Idee: Skript für „Anwerbung von EA“ und/oder für „Onboarding“
Herausforderung: Abgrenzung zwischen bezahlten und unbezahlten Mitarbeiter:innen

Herzlichen Dank an alle beteiligten Regionen!



ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



European Route
of Industrial Heritage

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe

